

# GOTTESDIENSTE INFORMATIONEN

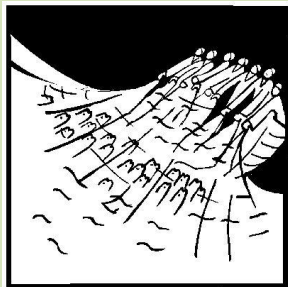
## Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101

Tel.: 368 33 35; Fax: DW 222



E-Mail: [pfarreuh@oblaten.at](mailto:pfarreuh@oblaten.at); [www.oblaten.at/Heiligenstadt](http://www.oblaten.at/Heiligenstadt)



### Evangelium: Johannes 21, 1 - 19

„Jesus sagte zu ihnen: Meine Kinder, habt ihr nicht etwas zu essen? Sie antworteten ihm: Nein. Er aber sagte zu ihnen: Werft das Netz auf der rechten Seite des Bootes aus, und ihr werdet etwas fangen. Sie warfen das Netz aus und konnten es nicht wieder einholen, so voller Fische war es. Da sagte der Jünger, den Jesus liebte, zu Petrus: Es ist der Herr!“

### So 18.04.10 – 3. SONNTAG DER OSTERZEIT

8.30 – Für + Baumann Ernestine (GM); 10.00 – Für die Pfarrgemeinde



### *Pfarrcafé*



*In der 10.00 Uhr Messe singen Studentinnen und Studenten  
Gospel – Lieder*

**Mo 19.04.10:** 8.15 Für + Baumann E. (GM)– ; 18.00– Für + Gatten A. Lichtenegger

**Di 20.04.10:** 8.15 – Heilige Messe; 18.00 – Für + Baumann Ernestine (GM)

**Mi 21.04.10:** 8.15 – Für + Baumann Ernestine (Gregorianische Messe);

18.00 – Für ++ Verwandte und Freunde

**Do 22.04.10:** 8.15 – Heilige Messe; 16.00 – Hl. Messe – Heim Hohe Warte;

18.00 – Für + Baumann Ernestine (GM)

**Fr 23.04.10:** 8.15 – Für + Baumann Ernestine (GM); 18.00 – Heilige Messe

**Sa 24.04.10:** 8.15 – Heilige Messe; **17.30 \*\*\* Rosenkranz**

18.00 – Vorabendmesse – Für + Baumann Ernestine (GM);

### So 25.04.10 – 4. SONNTAG DER OSTERZEIT

8.30 – Für + Baumann Ernestine (GM); 10.00 – Für die Pfarrgemeinde

## AUSGELEGT! Johannes 21, 1 - 19

Unser Glaube ist ein praktischer Glaube. Selbst die großen Momente, die Begegnung mit dem Auferstandenen, sie finden nicht in feierlicher Atmosphäre statt, sondern bei der ganz alltäglichen, oft auch erfolglosen Arbeit. Der jüdische Religionsphilosoph Martin Buber hat daraus den richtigen Schluss gezogen: „Darum gilt es nicht, in einzelnen Stunden nur und mit bestimmten Worten und Gebärden Gott zu dienen, sondern mit dem ganzen Leben, mit dem ganzen Alltag, mit der ganzen Weltlichkeit.“ Denn wenn Jesus in diesen alltäglichen Momenten nicht der Erlöser ist, dann helfen uns auch die Sonntage nichts.

Doch wenn wir im Alltag in Jesus den Auferstandenen erkennen, wird gerade dann eine neue Wirklichkeit sichtbar, eine Kraft erfahrbar, die neue Wege beschreiten lässt. Dabei müssen wir uns nicht in höhere Sphären wegträumen (und dürfen es auch nicht); im alltäglichen Gespräch (Gebet), im gemeinsamen Mahl (Eucharistie) begegnen wir dem Auferstandenen, der uns immer wieder neu mit Hoffnung erfüllt: das Mögliche zu tun und das Unmögliche Gott zuzutrauen.

### Unverhofftes Wiedersehen

Jesus wurde nicht erwartet. Er kommt trotzdem, wider Erwarten, zum dritten Mal wird es Ostern, wiederholt er sein Kommen. Es ist gut, dass wir Ostern nicht mit ein paar Sätzen aufsagen können. Immer neue Anläufe, unverhoffte Zugaben. Er kommt zur Kirche, wie sie leibt und lebt. Er sieht die Mangelerscheinungen der Kirche.

Er hätte sagen können: Reißt euch zusammen, optimiert eure Arbeitsabläufe, keine Müdigkeit vorschützen. Er verlangt etwas Verrücktes: Tagsüber fischen. Und er schenkt den Fischern einen reichen Fang, Überfluss. Sein Kommen ist eine große, fast unglaubliche Überraschung. Er kommt, auch wenn ich Ostern längst wieder vergessen habe.

